

Bezirksamt Brackwede, 22.03.2017, Tel.: (51-)5249
Stadtbezirk Gadderbaum

Vermerk

über Ergebnisse der
projektbezogenen Sitzung „Verkehr“
der Bezirksvertretung Gadderbaum

Besprechung vom 22.02.2017

08:30 – 10:00 Uhr

Bezirksamt Brackwede, Germanenstraße 22, Bielefeld

Anwesende:

Frau Bezirksbürgermeisterin Pfaff

Herr Brunnert

Herr Heimbeck

Frau Schneider

Herr Spilker

Herr Weigert

Herr Witte

Herr Hovermann, Amt für Verkehr, 660.22

Herr Schelp, Amt für Verkehr, 660.21

Herr Spree, Amt für Verkehr, 660.21

Frau Trüggelmann, Bezirksamt Brackwede

Frau Korkmaz, Bezirksamt Brackwede (Praktikantin)

Frau Imkamp, Bezirksamt Brackwede, Schriftführerin

Verteiler:

- alle Mitglieder der Projektgruppe
- alle übrigen Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum
- Leitung Bezirksamt Brackwede

1. Vorstellung des Projektes „Radfahren wie in Holland“ (Erweiterung des Angebotes für den Freizeit-Radverkehr in der Stadt Bielefeld)

Herr Spree stellt die Überlegungen zu einer Modernisierung und Ausbaus des touristischen Radroutennetzes in Bielefeld vor (s. Anlage). Hauptneuerungspunkte sind eine Ausweitung des Angebots von 150 auf ca. 400 Kilometer, acht neue Themenrouten sowie ein Knotenpunktsystem nach holländischem Vorbild. Die politischen Beratungen in den verschiedenen Gremien sollen im Herbst/Winter 2017 erfolgen.

Kritikpunkte:

- (-) es wird generell die Frage aufgeworfen, ob eine Investition in bereits vorhandene, teilweise schlechte Radverkehrswege (Stichwort: „Alltagstauglichkeit“) nicht sinnvoller wäre
- (-) Der Wunsch nach anderen Hintergrundfarben bzw. nach anderen Konturen bei den Symbolen für die neuen Routen wird kontrovers diskutiert. Herr Spree merkt dazu allerdings an, dass im Vorfeld bereits verschiedene Möglichkeiten ausprobiert worden wären und sich die vorgestellte Lösung als die optimalste erwiesen hätte.

2. Schulwegsicherheit an der Friedrich-List-Straße und Umgebung

Hierzu liegt eine Eingabe der Martinschule vor: Es wird vorgeschlagen, den Schulweg ausgehend vom Haller Weg über den Grünzug „Alte Radrennbahn“ mit einem Übergang über die Artur-Ladebeck-Straße zu führen.

Herr Schelp erläutert die aktuelle Situation: Derzeit kommen ca. 60 Schülerinnen und Schüler der Martinschule aus dem Bereich jenseits der Artur-Ladebeck-Straße. Viele werden schon jetzt und künftig verstärkt, u. A. mit dem pädagogischen Konzept „Mehr FreiRaum für Kinder“, auf eine Fahrradnutzung auf dem Schulweg vorbereitet. Die momentane Gehwegbreite auf Seiten des Oetker-Grundstücks ist mit 2,20 m regelkonform. Die Situation für Radfahrerinnen und Radfahrer ist allerdings durch beidseitig parkende Fahrzeuge und einer unzureichend lang dimensionierten Überleitung in den Mischverkehr sehr unübersichtlich und unsicher.

Herr Hovermann stellt das Ergebnis einer Begehung des Verkehrsraumes vom 21.02.2017 vor: Demnach bestünde die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler über den Bolbrinkersweg in einen neu zu schaffenden Weg über das städtische und vom GTB e.V. genutzte Grundstück in den Grünzug „Alte Radrennbahn“ zu führen. Dort bestehe schon jetzt eine Stichstraße zur Artur-Ladebeck-Straße mit der Möglichkeit, einen gesicherten signalisierten Übergang zu errichten.

Kritikpunkte:

- (-) fehlende soziale Kontrolle im Grünzug „Alte Radrennbahn“
- (-) fehlende Beleuchtung
- (-) „Umweg“ durch den Park – würde diese Wegführung überhaupt genutzt werden?

Kurzfristige Lösungsvorschläge:

- Einrichtung eines absoluten Halteverbotes an der Friedrich-List-Straße, um Sichtbeziehungen für die Schulkinder zu verbessern und ggf. Einschaltung des Ordnungsamtes (Verkehrsüberwachungsdienst)
- Prüfung, inwiefern eine Verlagerung der Parkflächen der Friedrich-List-Straße auf eine bisher vom ISB vorgehaltene Freifläche am Bolbrinkersweg möglich ist
- Hochbordpflasterung im Bereich des ursprünglich geplanten LKW-Stellplatzes, um „Falschparken“ dort zu vermeiden. Problem: Kostenübernahme?
- „Finnbahn“ oder Trittpflaster auf der Grünfläche zwischen Oetker-Gelände/Zaun und dem Fußweg, damit die Kinder sich weiter entfernt von der Straße aufhalten. Problem: Kostenübernahme?
- Verlängerung der Überleitung des Radverkehrs am Ende der Radfahrstreifen in den Mischverkehr auf die Fahrbahn
- Verlegung der Ausfahrt, insbesondere für LKW, über die Blücherstraße/auf Höhe Ellerbrockshof möglich?

Langfristige Lösungsvorschläge:

- Planung einer grünen Schulwegführung vom Bolbrinkersweg zur Artur-Ladebeck-Straße über den Grünzug „Alte Radrennbahn“
 - ✓ Klärung der Nutzungsverhältnisse GTB/Stadt Bielefeld wegen eines möglichen Durchstichs
 - ✓ Beleuchtung der Grünanlage
 - ✓ Soziale Kontrolle!
 - ✓ Einrichtung eines signalisierten Fuß- und Radwegeübergangs an der Artur-Ladebeck-Straße
 - ✓ Kosten?!

gez.
Imkamp